

Laudatio

Der **Max Weber-Preis** für herausragende Leistungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften geht dieses Jahr an Herrn Dr. Markus Hien für seine Dissertation „Altes Reich und Neue Dichtung. Zum Verhältnis von Literatur und Reichsidentität in der Sattelzeit“, die an der Universität Würzburg entstand.

Der Untersuchungszeitraum der Arbeit reicht von 1740 bis 1830; das untersuchte Textcorpus umfasst juristische, historische und journalistische Texte sowie Dramen, Romane, Lyrik und literarische Essayistik. Zu den untersuchten Autoren gehören Gottsched, Wieland, Schiller, Goethe, Kleist, Arnim, Schlegel, Novalis und Eichendorff, um nur die wichtigsten literarischen zu nennen.

Markus Hien untersucht in seiner Dissertation, inwieweit sich die Literatur zwischen Aufklärung und Romantik mit dem „Alten Reich“ als historischer und gegenwärtiger politisch-rechtlicher Realität des 18. Jahrhunderts beschäftigt. Sein Zugriff ist transdisziplinär und vollzieht einen in dieser Form selten gewagten Brückenschlag zwischen Literatur- und politischer Geschichtswissenschaft, speziell der historisch-politischen Ideengeschichte.

Das Ergebnis ist ein völlig neuer Blick auf die Literaturgeschichte dieser Jahrzehnte. Der bis dato kanonisierte historische Bezugspunkt für deren politische Implikationen ist die Französische (gelegentlich auch die amerikanische) Revolution. Die Referenzgröße „Altes Reich“ war bislang innerhalb der Neugermanistik nahezu völlig unterbelichtet oder verstellt durch die Blickfixierung auf Frankreich. Es ist deshalb eine Leistung erster Ordnung, wenn ein Nachwuchswissenschaftler den Mut und die Kraft aufbringt, die Blickachse erfolgreich umzudrehen, dies freilich – als studierter Historiker, der er zugleich ist – in bester Kenntnis der jüngeren Geschichtswissenschaft zur Frühen Neuzeit. Für die Germanistik aber ist dieser Perspektivenwechsel revolutionär; die Arbeit ist daher auch in der renommierten Reihe *Quellen und Forschungen zur Literatur- und Kulturgeschichte* bei de Gruyter für die Publikation angenommen worden.

Dezember 2014